

möglichkeiten ist die Anzahl der Besucher eher gering. Walter Pils und Fritz Fellner haben im Jahr 2017 14 Führungen durchgeführt.

Das Freistädter Museum betreut auch die sogenannte „Zollhütte“ in Hammern bei Leopoldschlag beim ehemaligen Grenzübergang Zettwing / Cetviny. In dieser original erhaltenen Hütte – sie diente früher den Zöllnern, die die Grenzpatrouillen durchgeführt haben, als Unterstand und „Wärmestube“ – werden Doppelstücke und Archivalien in Kopie präsentiert.

Per Ende 2017 hat die Sammlung 7.554 Objekte und 3.711 Bücher umfasst.

Die Archivalien werden besonders von Heimatforschern, Schülern und Studenten, aber auch von ehemaligen Zollbeamten für Recherchezwecke verwendet. Diese können während der Museumsöffnungszeiten vor Ort eingesehen werden. Die Suche in Objekten, Büchern und Archivalien gestaltet sich einfach und schnell, denn der gesamte Bestand der zoll- und finanzgeschichtlichen Sammlung ist inventarisiert und in unserer EDV abrufbar.

Die Räumlichkeiten und die Objekte der zoll- und finanzgeschichtlichen Sammlung wurden auch bezüglich Schädlingsbefalls laufend kontrolliert. Es konnte aber von den Fachleuten des Oö. Landesmuseums weder Schäden noch Schädlinge bemerkt werden. Auch die fallweisen Klimamessungen ergaben ausgeglichene Temperatur- und Feuchtigkeitswerte, die keinerlei Gefahr für die Objekte darstellen. Besonderes Augenmerk bezüglich Schädlingsbefall wird auf die Uniformstücke und auf die beschlagnahmten Rauschgiftsorten gelegt.

Die zoll- und finanzgeschichtliche Sammlung ergänzt durch ihre Eigenart und ihren lokalen Bezug („Freistadt als Grenzstadt“) ideal den heimatkundlichen, stadtgeschichtlichen und volkskundlichen Schwerpunkt des Freistädter Museums.

Fritz FELLNER

Sigillographische Sammlung

2017 wurde die Erstaufnahme der Siegelsammlung durch Dr.ⁱⁿ Christina Schmid fortgesetzt, die fotografische Dokumentation der Objekte erfolgte durch Alexandra Bruckböck. Die Historikerin Mag.^a Julia Schön konnte erneut dafür gewonnen werden, im Rahmen eines Werkvertrages die Beschreibung und prosopographische Erfassung ausgewählter Siegelabdrücke durchzuführen. Die wissenschaftliche Erfassung von Teilbeständen konnte dabei erfolgreich abgeschlossen werden, diese Datensätze wurde für die Einspeisung in MUKO vorbereitet.

Die Vorarbeiten an der MUKO-Eingabemaske für die Sigillographische Sammlung konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden, die von der Abteilung IT

erstellte Maske läuft bereits im Testbetrieb. Im Frühjahr 2018 ist mit der Fertigstellung der Vorarbeiten und der Einspeisung der Daten zu rechnen.

Christina SCHMID, Julia SCHÖN

Sammlung Volkskunde und Alltagskultur

Allgemeines

Die Tätigkeiten des Jahres 2017 in der Sammlung Volkskunde und Alltagskultur waren von Beginn an geprägt von Revisions- und Depot-Übersiedlungstätigkeiten. Die umfangreiche, weit über 1000 Titel umfassende, Handbibliothek im Büro Dr. Andrea Euler und Dr. Thekla Weissengruber wurde von Februar bis Juli 2017 einer umfassenden Revision unterzogen und fortan mit einem Standortverzeichnis verortet. Bedauerlicherweise mussten Arbeiten an bereits gestarteten langfristigen Forschungsprojekten infolge der geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen der Kultureinrichtungen des Landes OÖ. ab Herbst 2017 unterbrochen werden.

Sammlung

Infolge der Depot-Übersiedlungsarbeiten und Revisionen ergaben sich in vielen Bereichen Nachinventarisierungen. Insgesamt wurden 1.766 Objekte bei der Inventur fotografiert, vermessen und in die Datenbank eingetragen. Rund 500 Objekte, die bei der Inventur nicht eindeutig zuordenbar waren, wurden neu inventarisiert und mit provisorischen Nummern versehen. Bedauerlicherweise mussten 120 Objekte (davon 37 mit Inventarnummer) aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes und auch infolge einer Gefährdung der übrigen Sammlungsobjekte entsammelt werden, was vom Bundesdenkmalamt mit Bescheid vom 2. August 2017 genehmigt wurde. Die Datenbank erfuhr neben den umfangreichen Ergänzungen bei den Großobjekten im Bereich der zweidimensionalen Objekte und des Lichtbilderarchivs eine Erweiterung.

Zugänge

Die Sammlung erfuhr im Berichtsjahr 2017 vorwiegend durch Schenkungen einen bedeutenden Zuwachs von rund 1300 Objekten, wobei hier Sammlungskonvolute noch nicht mitgezählt wurden.

Ankäufe

Aus dem Antiquariatshandel konnte ein „Hauptbuch No. 4“ eines Tuchhändlers aus Bad Leonfelden (F 34.891) angekauft werden, in dem die europaweiten Geschäftsbewegungen von ca. 1810 bis 1845 dokumentiert werden. Beigefügt sind Dokumente dieser Handelsbewegungen aus Schenkenfelden. Weiters konnten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [163](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Christina, Schön Julia

Artikel/Article: [Sigillographische Sammlung 549-550](#)